



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei:  
 Marburg a. M., Edmund-Schmidt-Str. 4.  
 Geschäftsbesorgung:  
 K. H. Schmidt, Marburg a. M., Edmund-Schmidt-Str. 4.  
 Abonnements:  
 In Marburg: 2.00, in den Provinzen: 2.50, im Ausland: 3.00.  
 Einzelhefte: 1.00.  
 Anzeigenannahme: In Marburg: 2.00, in den Provinzen: 2.50, im Ausland: 3.00.  
 In Marburg: Bei J. H. Schmidt, Edmund-Schmidt-Str. 4.  
 In den Provinzen: Bei J. H. Schmidt, Edmund-Schmidt-Str. 4.  
 In den Ausland: Bei J. H. Schmidt, Edmund-Schmidt-Str. 4.

Nr. 196 Marburg, Donnerstag den 29. August 1918 58. Jahrg.

## Der Salzburger Entente-Bischof.

Marburg, 28. August.

In der neuesten Nummer des bischöflichen Amtsblattes für die Diözese Salzburg veröffentlicht Fürstbischof Dr. Seglitz einen Hirtenbrief an die Geistlichkeit, in dem er diese als kirchliche Oberhirten verpflichtet, für die Politik der jugoslawischen Deklaration zu wirken und sie beschwört, der slowenischen Volkspartei beizutreten. — Eine andere vorgeschriebene Salzburger Rede lautet: Fürstbischof Dr. Seglitz ist Protektor des katholischen Pressevereins, dessen Blätter mit allem Eifer die jugoslawische Agitation betreiben. Da die Mehrheit der Mitglieder mit dieser Politik unzufrieden war, verbot Fürstbischof Dr. Seglitz die Abhaltung einer Generalversammlung so lange, bis durch Aufnahme neuer Mitglieder eine ihm genehme jugoslawische Mehrheit geschaffen wäre. Tatsächlich wurde die Generalversammlung katzenwidrig über die Jahre hinausgezogen. Bei der nunmehr abgehaltenen Mitgliederversammlung wählte die Synode des Bischofs die Mehrzahl der Mitglieder, deutsch-slawische Bischof im Österreich öffentlich treiben, ohne daß ihm die Staatsgewalt auf die Finger klopf und ihm das Handwerk legt. Zwar läßt sich noch ein anderer Faktor in Betracht ziehen, die dem slowenischen Bischof übergebene Inhaft, die es gewiß nicht verantworten kann, daß ein vom nationalen Geist getränkter slowenischer Bischof, zu dessen Diözese selber Gottes auch viele, viele tausend deutsche Katholiken gehören, ungestraft einen solchen ungeheuerlichen Mißbrauch seiner kirchlichen Gewalt treiben darf. Es ist ein Amtsmissbrauch sondergleichen, wenn der Bischof Seglitz im Amtsblatt seiner Diözese, das nur kirchlichen Verlautbarungen dienen soll, seinen Klerus öffentlich zur Tätigkeit für die Vos-von-Österreich-Deklaration auffordert und verpflichtet! Zwar hätte es dieser bischöflichen Aufforderung an den slowenischen Klerus nicht bedurft, denn in diesem wird es nur noch wenige bekehrte Geister geben, welche der Vos-von-Österreich-Deklaration zu dienen nicht willens sind; aber zur Diözese des Salzburger Bischofs gehören doch auch die deutschen Geistlichen des Herzogtums Gottschee, die der slowenische Woyze ins Joch der Feindseligkeit gegen unsere deutsche Bevölkerung und gegen den einseitigen Staatsverband treiben will. Und wäre auch dieses nicht: bleibt es nicht in jedem Fall ein abscheulicher Mißbrauch der Amtsgewalt, die Priester der Diözese zu einer solchen Orde aufzufordern gegen die deutschen Diözesanen und gegen den Staat, zu einer Orde, an der unsere äußeren Feinde ihr härtestes Wohlgefallen haben? Kann die oberste Regierung der Kirche einen solchen Mißbrauch der Amtsgewalt eines ihrer Bischöfe dulden? Aber vor allem ist der Staat betroffen, gegen den Salzburger Entente-Bischof energisch einzuschreiten. Welt gewisser war das Verschulden des Czernowitzer Erzbischofs im Kriege und doch war das Gewicht seiner Vergehen genügend, um vom Kaiser über Vorkennung der ungarischen Regierung seines Amtes entzogen zu werden. Viel zwingender muß es der österreichischen Regierung erscheinen, an allerhöchster Stelle die Enthebung des Salzburger Bischofs zu beantragen; für diesen gibt es nicht nur kein kirchliches Recht, er setzt sich auch skrupellos über Österreich und über

# Die Riefenschlacht im Westen.

## Kriegsziele der Entente.

Zertrümmerung Österreich-Ungarns — Raub Elsaß-Lothringens — Schadenerfab an alle Ententestaaten.

Genf, 28. August. (Korr. Rundschau.) „Journal de Geneve“ stellt mit: Wilson habe seinerzeit an die Westmächte und deren damalige Verbündete die Frage gerichtet, welche ihre Kriegsziele seien, worauf er folgende Aufstellung erhalten habe, der er sich rückhaltlos anschloß: 1. Wiederherstellung Belgiens, Serbiens und Montenegros mit entsprechendem Schadenerfab. 2. Räumung der besetzten französischen, russischen und rumänischen Gebiete mit angemessener Schadloshaltung. 3. Wiederherstellung aller den Alliierten jemals entzogenen (!) Gebiete. 4. Befreiung der Italiener, Südslawen, Rumänen und Tschechen von der Fremdherrschaft (!). 5. Befreiung der unter türkischer Tyrannei schmachtlenden Völkchenschaften. 6. Errichtung Polens als autonomen Staat. 7. Schaffung von Garantien gegen den preußischen Militarismus.

### Das italienische Einverständnis.

Berlin, 28. August. (Tel. Komp.) Nach dem „Secolo“ hat sich Sonnino entschlossen, in der Frage der Nationalitätenpolitik einen vorläufigen Rückzug anzutreten. Nach dem „Secolo“ ist zwischen Sonnino und Orlando ein vollkommenes Einverständnis zustande gekommen: 1. Eine Zustimmungserklärung zur englischen Anerkennungserklärung der Tschechoslowaken. 2. Schwächung jeder Opposition gegen den Gedanken des südslawischen Staates nach dem Grundlag der Erklärungen von Korfu.

## Spanien am Scheidewege.

Der englische Botschafter fährt nach London.

Genf, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Es wird berichtet, daß in St. Sebastian eine wichtige Konferenz zwischen dem Ministerpräsidenten Dato und dem englischen Botschafter Kattland. Letzterer reiste sofort nach London. Der „Tempo“ veröffentlicht aus Barcelona Einzelheiten, daß diese Stadt der Hauptpunkt der Agitation gegen den Krieg sei.

## Ein falscher Erzar.

Stockholm, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Rußland wird gemeldet, daß im Gouvernement Wladimir ein Individuum aufgetaucht sei, das sich für den Erzaren anzeige. Es weist eine gewisse äußere Ähnlichkeit mit Nikolaus II. auf, verfüge über zahlreiche Geldmittel um die Bauern zu bestechen und gegen die Sowjets aufzuwiegen. Der Sowjets von Wladimir hat eine hohe Belohnung auf die Verhaftung des Hochstaplers ausgesetzt, den man für einen Agenten der Entente hält.

Österreichs Gehege hinweg und schaltet in Salzburg wie ein Gouverneur unserer Feinde! Wie lange noch wird unsere Regierung dem Treiben dieses Mannes zusehen, der bereits als Primas der slowenischen Vos-von-Österreich-Politik genannt worden ist und dessen politische Einflüsse schon dazu führten, daß sich katzenwidrige Gemeinden weigerten, die Ablehnung der Vos-von-Österreich-Formel des zu den Feinden gelangenen Verräters Teumbe zu unterzeichnen! Was an der Spitze und anderwärts geschah, führt in seinen letzten Nachwirkungen auf die Vos-von-Österreich-Politik

des Salzburger Ententebischofs Seglitz zurück und es ist unerklärlich, was unsere Regierung dazu bestimmt, das Raatagefähliche Treiben dieses Mannes noch länger zu dulden. Einer der Ententebotschafter hat vor einigen Tagen erklärt, daß die Jugoslawen eine Hauptstütze der Hoffnungen von Österreichs Feinden sei; und der Bischof von Salzburg ist der Führer der Vos-von-Österreich-Jugoslawen und handelt barock und unsere Regierung schweigt. Wohin wird das führen? Wohl deutlich, wohin die Entente und Bischof Seglitz wollen.

## Die Kämpfe im Westen.

Die Arras-Comme-Schlacht.

WB. Berlin, 27. August. Das Wolff-Büro meldet: Die schweren Kämpfe zwischen Arras und der Somme brachten den Feind am 26. d. trotz erbitterter Anstrengungen und trotz Einsatz aller Kampfmittel und frischer Truppen seinem Durchbruchziele nicht näher. Die deutsche Führung fügte dem Feinde durch rechtzeitiges Ausweichen und unerwartete Gegenstöße empfindliche schwere Verluste zu. Trotz zahlenmäßiger Ueberlegenheit gewinnt der Feind unter schweren Verlusten nur langsam an einzelnen Stellen Raum. Nach wie vor kann auch die auf französischem Boden kämpfende deutsche Führung nach Belieben die feindlichen Angriffe annehmen oder den Kampf ablehnen. Der durch unsere siegreichen Offensiven geschaffene Spielraum bezieht sich auch in dieser großen Bewegungsschlacht. Er erleichtert den Deutschen ihr Vorgehen, ihre eigenen Werte zu sparen und trotzdem die Kampfkraft des Gegners erheblich zu schwächen.

## Die Kämpfe im Westen.

Die Arras-Comme-Schlacht.

Genf, 28. August. (Tel. Komp.) Progreß de Lyon berichtet, daß bisher alle deutschen Gegenangriffe auf die zahlreichen Fragen die ihnen gestellt werden, verweigern.

## England.

Englands Schiffskatastrophe.

Rotterdam, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „L'Abou le Abre“ schreibt: England hat in ersten Quartal des Jahres 1918 rund 690.000 Schiffstonnen verloren und nur 320.000 neugebaut. Angesichts dieses Mißverhältnisses sei es nur eine Frage der Zeit, wann die Katastrophe eintreten wird.

## Japan.

Eine politische Revolution.

Bern, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Manchester Guardian“ sagt: Die Unruhen in Japan, die zunächst als eine Meuterei angesehen wurden, haben sich von solcher Wichtigkeit erweisen, daß man sie zur ersten politischen Episode der japanischen Geschichte zählen muß. Es handelt sich nicht um eine politische Revolution.

## Amerika.

Wiederum fürs nächste Jahr.

WB. Rotterdam, 27. August. Dem „Nieuwe Rotterdamischen Courant“ zufolge meldet „Daily Telegraph“ aus New-York von 26. d.: Der Generalstab der Marine habe erklärt, der Krieg wird im Jahre 1919 gewonnen werden, wenn die neue Rekrutierungsvorgänge ausfallen wie bisher.

U-Boot vor Amerika.

Bern, 27. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der von einem deutschen U-Boot aufgebracht...

Südamerikanischer Konflikt.

Berlin, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der H. Sabas meldet: In einem Konflikt über die Grenzfragen...

Kanada.

Die Fahnenflucht beginnt! Rotterdam, 27. August. Dem 'Nieuwe Rotterdamse Courant' zufolge...

Rußland.

Die amerikanische Sägenfabrik. Moskau, 26. Aug. (Agentur.) In einem Bericht 'An alle'...

Flucht in die Ukraine.

Berlin, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Rußland einwandernde Flüchtlinge...

Amerikanische Bahndiebe.

Stockholm, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Amerikaner haben die Verhaftung der Bahnen in Sibirien...

Wer Rußland aufstellt.

Haag, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach Genier haben England, Amerika, Japan und Frankreich...

Die Kohlennot in England.

Die Kohle ist der Schlüssel zum Sieg.

Bern, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der englische Kohlenkontrollor beziffert das gegenwärtige Kohlenbestitz auf 36 Millionen Tonnen...

daß wir im Juli nicht im Stande waren, unseren Verpflichtungen nachzukommen, um Kohlen an die Bundesgenossen und Neutralen zu schicken...

Eine Entente-Enttäuschung.

Rotterdam, 28. August. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die 'Times' stellen fest, daß leider die Ententeaktion in Sibirien weit hinter den ursprünglich gefaßten Plänen...

Norwegen

Friedensvermittlung derzeit unmöglich. Sorge für eigene Sicherheit.

Oslo, 27. August. Staatsminister Gunnar Runden hielt gestern eine Rede an seine Wähler in der er u. a. ausführte: Wenn man teilweise von den Neutralen verlangt...

Spanien.

Die anglophile Kriegsbege. Stockholm, 28. August. Die spanische Note wird auf amerikanischen Einfluss zurückgeführt. Die Neutralität ist von größtem Segen für Spanien gewesen.

Deutsches Reich.

Ergänzungen des Brest-Vertrages. Berlin, 27. August. (Amilich.) Heute nachmittags fand im Auswärtigen Amt von deutschen und russischen Bevollmächtigten drei Ergänzungsverträge zu den Brest-Verträgen unterzeichnet worden...

Frieden wieder herzustellen, sondern dahin zu arbeiten, daß er von Dauer sei; nicht durch den Feindseligkeiten Einhalt zu tun, sondern eine Weltordnung die Wege zu bahnen, welche die Wiederkehr eines solchen Krieges unmöglich machen...

Inland.

Gemäßregelter Erzbischof.

Wien, 28. August. Die 'Wiener Zeitung' veranlaßt, daß der Kaiser den Metropolitenerzbischof von Czernowitz Dr. Wladimir von Repta von der Leitung der Erzbischöflichen Verwaltung...

Was der gemäßregelte Erzbischof von Czernowitz zur Freude unserer Feinde tat, reicht nicht im Entferntesten an die Tatkraft des Salzburger Fürbischofs Seglitz herauf, dessen rasche Entfernung im Staats- und Volksinteresse liegt.

Kurze Nachrichten.

Das Befinden der deutschen Kaiserin, so wird aus Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel gemeldet, macht weitere sehr erfreuliche Fortschritte. Die Krankheitserscheinungen sind zurückgegangen. Es erübrigt sich daher die fernere Veranlagung ärztlicher Berichte.

Taubstumme Einbrecher. Die Djeupferer Polizei verhaftete den verächtlichen Einbrecher Kraus, der in der letzten Zeit 45 Einbruchsdiebstähle verübt hat. Kraus ist seit seiner Geburt taubstumm.

Das Großherzogtum Luxemburg, das, Himaland der Avant des Kronprinz Rupprecht, ist einer der kleinsten Staaten Europas. Es umfaßt 2586 Quadratkilometer, besitzt 259.891 Einwohner und wird von Deutschland, Frankreich und Belgien umgeben. Seine Kriegsmacht besteht lediglich aus 8 Offizieren und etwa 400 Mann. Geprochen wird deutsch und französisch; seiner Vergangenheit nach ist Luxemburg ganz deutsch.

Der englische Eisenbahnerausstand ist, wie der 'Nieuwe Rotterdamse Courant' aus London meldet, beendet.

Diebstähle in Wiener Schrebergärten. Wien, 28. August. (Wiener Mittags-Zeitung.) In den letzten Tagen sind in vielen Hunderten von Schrebergärten in Wien zahlreiche Diebstähle verübt worden, so an Kartoffeln, Karabaisern, Kohlen und Kraut, namentlich in den Schrebergärten am Schafberg, in Ottakring usw.

Armenchen um ihren Hals schlingen, dann wird sie es vielleicht ertragen", dachte Jutta. Das Auto sauste durch die Straßen, zehn Minuten später hielt es vor der Görgerischen Wohnung.

Jutta bestellte den Chauffeur gleich für später wieder, wenn sie dann mit der Schwester nach Hause fuhr.

Warum fahren wir nicht gleich zu Mama, Jutta? hatte Lena gefragt.

Well ich vorher mancherlei mit dir besprechen muß, Lena. Onkel, Doktor und Tante Maria haben uns ihre Wohnung zur Verfügung gestellt und Tante Maria wird Wally beschäften, so lange ich mit dir zu sprechen habe.

Damit mußte sich Lena zufriedener geben. Nun waren die Schwestern bei Görger angekommen. Lena und ihr Kind wurden von den beiden alten Herrschaften herzlich begrüßt. Sie machten es aber kurz.

Fortsetzung folgt.

Im Buchengrund.

Original-Roman von G. Courths-Wahlers.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Lena wollte ihr mit dem Tuche zu. Wenige Sekunden später lagen sich die Schwestern schlingend in den Armen. Wie ein Bitternagel lag es über Jutta hin. Sie empfand in diesem Augenblicke die Liebe zur Schwester, die Zusammengehörigkeit mit ihr, wie etwas festes, Erschütterndes und doch wie einen süßen Trost. Zugleich aber erwachte auch in ihr eine fast mütterliche Sorge um die ältere Schwester, als sie sah, daß Lena viel komplexer geworden ist und sehr ausgegriffen aussieht. Diese Lena erinnerte nur wenig an das frische, tapfere Mädchen, das vor einigen Jahren so unbesorgt mit dem geliebten Mann hinausgezogen war, einem unbekannten Schicksal entgegen. Ein wenig er-

innerte Lena sie an Freddy, sie fand seine Blicke in denen der Schwester wieder. Nur das Rinn und die Mundpartie waren energischer geformt als bei Freddy.

Jutta verz. Kopfte bang und unruhig. Jetzt mußte Lena a, die ihr so schmerzhaft erschienen, Freddy's Tod erfahren. Neue Sorgen und Kämpfe liegen in Jutta auf, sie sah Not und Kämpfe vor sich. Sie mußte aber auch, daß sie jetzt doppelt hart sein mußte — für die Mutter, für Lena und das Kind. Nun konnte sie wenigstens das furchtbare Geheimnis von Freddy's Tod mit der Schwester teilen, das erschien ihr schon als eine große Wohltat.

Nachdem sich die Schwestern innig begrüßt hatten, kam auch die Kleine Wally an die Reihe, die sich an Muttters Kleid anklammerte und mit ihren großen blauen Augen zur Tante aufschaute. Wally war ein reizendes Kind mit einem lichtblonden Engelstöpfchen. Ihr Teint war so zart und

rosig, als habe sie die Tropenluft darauf niedergebrennt. Sie sah in dem dicken, weißen Flanשמantel und der Kapuze, die Jutta nach Neapel gesandt hatte, so lieb und herzlich aus, daß Jutta sie emporhob und innig an sich presste.

'Kleine Wally — liebes, süßes Kleines', kramelte sie, die rosigen, leuchtenden Kinderwangen küßend.

Die Kleine lächelte sie fröhlich an.

'Tante Tante Jutta!' jubelte sie. Sie hatte auf der Fahrt von Hamburg bis kurz vor Berlin herrlich geschlafen und war in bester Stimmung.

Jutta trug die Kleine auf den Armen zu der Autobrosche, die am Ausgang des Bahnhofes hielt. Der Kleine, weiche Kinderkörper schmiegte sich zutranlich an sie an und die kleinen Armenchen legten sich fest um ihren Hals.

'Wenn wir Mutterle sagen müssen, daß Freddy tot ist, dann soll Wally die

Die ... treffen die ... besonders ...

Marburger und Tages-Nachrichten.

Medizinalrat Dr. Thalmann. Der Kaiser verlieh dem Primararzte Dr. Thalmann in Marburg den Titel eines Medizinalrats.

Kriegsauszeichnungen. Porporal Josef Blahauer und Johann Sacel ...

Befobung von Gendarmen. Wachtmeister Franz Trobos, die Bismarckmeister Johann Berobnill und Vinzenz ...

Ehrenzeichen vom Roten Kreuz. E. J. J. Franz Salvator verlieh dem ...

Nachzahlungswerte Spende Herr Mr. R. v. Rohmannit spendete der ...

Spende. Frau General Witt spendete ...

Die ... bleibt wegen ...

Die ... der ...

Der ... als ...

und sei seit 17. April d. J. ...

Windisch-Feistritz Nachrichten. Konzerte Sonnabend den 24. d. wurde ...

Mohren-Apothek, Herrengasse ...

Letzte Nachrichten Oesterr.-ung. Kriegsbericht

Wien, 28. August. ...

Südwestlicher Kriegsschauplatz. An den ...

Albanien. In Albanien wurde unter ...

Der ...

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 28. August. ...

Westlicher Kriegsschauplatz. ...

Bei ...

Die ...

In ...

Der ...

Fiers und Curlin. ...

Zwischen ...

Zwischen ...

Deutscher Kronprinz. ...

An der ...

In den ...

Der ...

Trinkspruch Kaiser Karls.

Auf die ...

28. Dresden, 28. August. ...

Auf ...

Feist des ...

Dem Erdboden gleich.

Berlin, 28. August. ...

Zeppelinstreich vor Paris.

Eine für die ...

Berlin, 28. August. ...

Bereinsnachrichten.

Oesterreichischer Wandervogel, Ortsgruppe Marburg. ...

Der ...

Advertisement for Wilhelmine Lautner, geb. Noren, Kaufmannswitwe. Includes text about her death and funeral arrangements.

**An unsere P. T. Abnehmer**

Jene P. T. Abnehmer, deren Bezugsrecht abgelaufen ist, werden zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten in der weiteren Zustellung dringend ersucht, die Erneuerung ihrer Bezugsgebühr möglichst bald zu veranlassen.

Wir ersuchen, die Namen auf den Anweisungen recht deutlich zu schreiben.

**Kino.**

**Stadtkino.** Heute letzte Vorführung des aufklärenden Kulturfilmwerkes „Die Sünden der Väter“. Die erschütternde Tragödie zweier Liebespaare führt uns in diesem Werke einerseits vor Augen, welche gräßliche Folgen die Unterlassungssünde zeitigt, im Falle einer Infektion nicht den Arzt aufzusuchen, andererseits wirkt das vorzüglich verfasste Schauspiel aufklärend und belehrend dahin, als bei gewissenhafter Behandlung und entsprechender Lebensweise selbst die schwersten Krankheitsgeißeln der Menschheit siegreich bekämpft werden können. Die ausgezeichnete Inszenierung wie Darstellung dieses Werkes lösen große Anerkennung und Befriedigung aus.

**Volkswirtschaft.**

**Glänzender Verlauf der Leipziger Messe.** Am 28. h. nahm die diesjährige Leipziger Herbstmesse ihren Anfang. Das Ergebnis ist hinsichtlich der Umsätze beteiligter Besucher ein weber im Frieden noch im Kriege dagewesenes. Die Zahl der auswärtigen Besucher beträgt bereits 90.000. Von Ausstellern sind 5500 angemeldet, das sind um 1800 mehr als auf der bisher größten Kriegsmesse und 1300 mehr als auf der letzten Friedensmesse.

**Deutschlands Eisenerzeugung.** Die Botsche Zeitung schreibt: Es ist für uns von unschätzbarem Werte gewesen, daß die Werke Englands, Frankreichs, Italiens und Rußlands zusammen nicht mehr Eisen und Stahl im Kriege zu erzeugen vermochten als Deutschland allein und daß Desterreich-Ungarns Leistung der belgischen entsprach. Es betragen nämlich in den letzten Friedensjahren die Eisenerträge

	in der Gewinnung von	
	Roheisen	Flußstahl
England	10,650.000 t	7,780.000 t
Frankreich	5,120.000 t	4,420.000 t
Rußland	4,735.000 t	4,500.000 t
Italien	380.000 t	920.000 t
	20,885.000 t	17,620.000 t
dagegen Deutsch-	19,309.000 t	19,028.000 t
land allein ferner		
verzeichnete		
Dest.-Ungarn	2,680.000 t	2,260.000 t
Belgien	2,000.000 t	2,475.000 t

An Plänen der Feinde, unserer Eisenindustrie und damit unserem ganzen Widerstande das Rückgrat zu brechen, hat es nicht gefehlt. Ihre

Flieger suchten die lothringischen, die luxemburgischen und die Saarwerke heim; die feindlichen Vorstöße gegen Metz galten in erster Linie den dortigen deutschen Erzschächern. Das war im Westen. Und im Osten bedrohte der Russe Oberschlesien. Uns haben die Gegner keinen Schaden von Belang zufügen können, wir dagegen überrannten Belgien und trugen den Krieg weit in die Gebiete Frankreichs und Rußlands hinein. Belgiens, Nordfrankreichs und Polens Eisenwerke kamen damit in unsere Hände. Die Bilanz der „Eisenkräfte“ verlor sich auf diese Art ganz außerordentlich zu unseren Gunsten.

**Verstorbene in Marburg.**  
19. August. Schell Josef, städt. Pfistermeister, 70 Jahre, Schillerstraße.

**Infektionskrankheiten.** Wochenanweis für das Stadtgebiet Marburg (Zivilpersonen): 1. Diphtherie verblieben 1, zugewachsen 1, geheilt 1, gestorben 0, verblieben 1. 2. Typhus verblieben 2, zugewachsen 0, geheilt 0, gestorben 0, verblieben 2. Ruhr verblieben 1, zugewachsen 1, geheilt 0, gestorben 0, verblieben 2.

**Eingefendet.**

**Privatlehranstalt Kovac-Eugenhart in Marburg.** Die Herbstkurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben mit Geschäftsaufsätzen, Rechnen in Verbindung mit einj. Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slovenische Sprache beginnen am 1. Oktober 1918. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt frei. Leiter: Mag Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6.

**Wo lasse ich meine Drucksorten herstellen?**

Die Druckerei L. Kraliks Erben Marburg a. Drau liefert alle Arten Drucksorten raschest und in geschmackvollster Ausführung für alle Stände wie auch für Amler.

Briefliche Bestellungen an: Buchdruckerei L. Kralik's Erben Marburg a. Drau.

**Zerrissene Strümpfe und Socken**

werden tadellos und dauerhaft repariert, drei Strümpfe oder vier Socken geben je ein Paar. Aus alten Trikot-Beißchen, -Hosen usw. werden Strümpfe und Socken nach Maß erzeugt. Tritte nicht abschneiden! (Tägliches Postversand. Viele Anerkennungsbriefe.)

**L. Marburger Strumpf- u. Sockenreparatur**

Walpurga Dman, Marburg, Burggasse 15 Werkstatt neben dem Hotel „Erzherzog Johann“.

Übernahmsstellen: in Marburg: Ferd. Kaufmann, Hauptplatz Nr. 2, und Therese Topfal, Herrengasse 18; in Eilt: A. Staudinger, Bahnhofgasse 7; in Wettau: Brüder Glawitsch; in Windischgraz: Ferd. Andreit; in Schönstein: Josefne Simmerl Postversand von 10 Paar aufwärts franko Porto.

**Jucken, Flechten, Krätzen**

befreitigt reichstens Dr. Fleisch's Original geprüfte „Staboforn-Zalbe“. Vollkommen geruchlos, schmilzt nicht. Probestiegel R. 3.—, großer Tiegel R. 5.—, Familienportion R. 12.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken

Achtung auf die Schutzmarke „Staboforn“.

**SIGORIN**

vertilgt staunend rasch die **WANZEN!**

Muster-Flasche K 4.—, große Flasche K 12.—, 1 Spritze K 2.—. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Oesterreich-Ungarn: Apotheke zur „Hoffnung“ in Pécs (Ungarn.)

**Deutsche Volksgenossen!**

Am 1. September 1918 wird eine Zahlstelle der Grazer deutschen Heimstättenbank, r. G. m. b. H., hier in Marburg eröffnet.

Ort: Schillerstraße 8, ebenerdig rechts. Geschäftszeit: An Wochentagen von 2—5 Uhr nachmittags. Entgegennahme und Behebung von Spareinlagen. Zinsfuß 4 Prozent.

Alle Heimstätten und sonstigen Freunde der Besiedlung sind herzlich eingeladen, sich in ihrem Geschäftsverkehr unserer Zahlstelle regelmäßig zu bedienen.

Mit deutschem Grusse  
Verein „Heimstatt“ und Deutsche Heimstättenbank in Graz.

8732

**Arbeiterinnen**

per sofort gesucht. Lohn 5 Kronen pro Tag. Marburger Molkerei und Obstkonservenfabrik, Tegetthoffstr. 63. 8908

**Kinder von 10—14 Jahren**

für Obsternte bei gutem Lohn gesucht. Marburger Molkerei u. Obstkonservenfabrik, Tegetthoffstraße 63. 8607

**Ich kaufe 1000 Waggons Brennholz**

weich und hart. Offerten sind zu richten an Leopold Kammer, Wien, II., Obermühnerstrasse 11. 8899

**Kaffeehaus**

gutes, feines Geschäft auf Friedensposten, am liebsten in Untersteiermark zu kaufen gesucht. Womöglich mit Haus gegen Barzahlung bis zur Höhe von 150.000 K. Zuschr. unter „300.000 f. 24“ an die Verwaltung. 8911

**Kohlengroßhandlung Koroschetz**

Reiserstrasse 23 8817

übernimmt Bestellungen auf Brilletts nur bis Ende September, da Theerpech nicht mehr erhältlich ist.

**Es ist einleuchtend Endivien- Pflanzen**

daß eine Kontrollflasse nur wieder dem Erzeuger selbst am besten verkauft werden kann. Raffentrückkäufe jederzeit bei der Rational-Registrierkassen, G. m. b. H., Wien, 6. Bezirk, Mariahilferstr. 57—59. zu haben. Gärtnerei Langergasse 17. 8699

**Firma Thomas Göz**

Fabrik für Obst- und Gemüseverwertung kauft Wirtschaftsobst Birnen, Äpfel und Zwetschken. Übernahme erfolgt in der Brauerei Göz, Marburg a. Drau, Tegetthoffstraße 3.

**Kanzleibeamte**

(auch weiblich) tüchtige u. selbständige Arbeitskraft gesucht bei Scherbaum, Burgplatz.

:: Nur schriftliche Offerte einreichen. ::

**Frischer Kalk**

jede Menge erhältlich bei E. Pidel, Volksgartenstraße 27.

**Die beste Kapitalsanlage**

ist eine Lebensversicherung auf Kriegsrente. Noch ist Zeit zu solcher Zeichnung, welche unter günstigen Bedingungen entgegennimmt die Versicherungsabt. des k. k. österr. Allg. Witwen- und Waisenfondes in Marburg, Gerichtshofg. 14

**Die besten Schrotmühlen**

(mit Schwungrad u. Handturbel) sind unbedingt unsere „Beka“-Mühlen mahlen vom feinsten Mehl bis zum größten Schrot, alle Teile auswechselbar. Wir nehmen jede Mühle, die nicht unseren garantierten Leistungen entspricht, zurück. Verlang. Sie Offerte. Wiederverkäufer können jedes Quantum zu billigen Preisen haben. Vertreter gesucht. Känzel & Wagner, Wien, V, Margat.-Str. 100

**Simbeeren und Heidelbeeren**

in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht. Altbach's Konservenfabrik Wien, 6. Bezirk, Gumpendorferstr. 109. Telegramm-Adresse: Sigaltbach Wien. 8788

**An- und Verkauf von Antiquitäten.**

Antiquar Gyra  
Tegetthoffstraße 43

**Säcke kauft**

Martin Fleischmann, Graz, Annenstraße 49. 8742

**Das schönste Gesicht**

Durch eine ganz neue wunderbare Erfindung ist es endlich gelungen, binnen wenigen Tagen sämtliche Sommerprossen, Mitesser, Wimperln, Runzeln, sowie Nasen- und Gesichtsröde spurlos zu entfernen. Solle Garantie! Gejeztlich geschäft! Aberracht in höchster Weise! Die Haut wird sofort geschmeidig und jugendfrisch, Falten glätten sich und Sie werden blendend schön und jung und dadurch glücklich. Tausende freiwillige Dankschreiben aus allen Ländern. Von den berühmtesten Fachärzten glänzend begutachtet. Schreiben Sie sofort an L. Decker, Wien 66, Fach 19, Mitteilung 51. u. erhalten dieses Wunderrezept nebst Anleitung vollkommen gratis. Retourporto erbeten. 2850

# Kleiner Anzeiger.

**Verchiedenes**

Brennholz für Petroleum zu haben. Fischergasse 9. 8835

Unterricht in ungarischer Sprache gelehrt. Anträge erb. unter „Ungarisch“ an die Bero. 8 50

Gründlicher Klavierunterricht sowie auch Stunden im Bierhandigspielen wird erteilt. Anf. Bero.

Kostplatz für einen Schüler der 1. Gymnasialklasse gesucht. Streuge Aufsicht, Nachhilfe. Anträge unter „Gymnasialschüler“ an Bw. 8886

Gebe 1 Meter Klot für 1 Kilo K.f.t. Brunnhof, Selbige 8.

Grummet geg'n Lebensmittel abgegeben. Anfr. in Bero. 8806

Schwein, 4 Monate alt, gegen Lebensmittel abgegeben. Anfrage Ziegelwerk Tschernitschel, Gams.

Gesucht Kosthaus bei guter Familie für zwei Gymnasialisten vom Lande. Gef. Antr. unt. „Gymnasialist“ an die Bero. 8914

Schöne Modische geg. Lebensmittel zu kaufen gesucht. Anträge unter „Modische“ an Bero.

**Realitäten**

Kleines Geschäftshaus auf gutem Posten, mit Garten zu verkaufen. Anf. Burggasse 20. 8415

Schöner Besitz, Haus mit 3 Zimmern und Zugehör, 6 Joch Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Hagendorf Nr. 70, St. Zeit am Bogau.

Ein zwei Stod hohes Haus, sonnseitig, mit 16 Zimmern, 6 Wohnzimmer, 6 Küchen, Keller unter ganzem Haus, Garten um 53.000 K. zu verkaufen. Mozanstraße 59.

Gasthaus-Realität zu pachten gesucht, wo mindestens 4 Stüd Rinder und 8-10 St. Schweine gehalten werden können. Anfrage in der Bero. 8913

**Zu kaufen gesucht**

Simbeeren werden gekauft. Cafe „Dran“. 8100

Größeres Hunde-Halsband. Domastian, Gerichtshofg. 25, 1. St.

Alttertümern, z. B. Möbel, altes Porzellan und Figuren, Gläser, Stod- und Standuhren, eingelegte geschnitene Wiedermeiermöbel, zahlr jeden Preis. Zahl, Ehrenhausen.

Einrichtung für Zimmer und Küche zu kaufen gesucht. Anfr. unter „Möbel“ an die Bw. 7498

Schreibmaschinen zu kaufen gesucht. Offerte an die Expositur Marburg, Gerichtshofgasse 14.

Halbschuh Nr. 37 zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schuh“ an die Bero. 8905

**Zu verkaufen**

Ein Trauerhut und ein Herren-Halbajlinder zu verkaufen. Dufschgasse 7, 1. Stod r. 8700

2 Jagdgewehre Kal. 16, drei Bronzingewehre mit Munition, 1 Manserhose, 1 Kugelstutzen mit 65 Patronen zu verkaufen. Luthergasse 7, 1. Stod links. 8015

Schneider-Nähmaschine. Ring-schiff, preiswert zu verkaufen. Luthergasse 7, 1. St. links.

Blauer Speisezimmer-Teppich 2x3 Met. um 700 K. Abgegeben gegen Mehl und Fett bewahrt. Adresse in der Bero. 8831

Simbeerpresse zu verkaufen. Raiserfeldgasse 21, part. 8878

Lebergarnmaschinen zu verkaufen. Adresse in der Bero. 8849

Ein liches Leinenkostüm, ganz neu zu verkaufen. Domplatz 16.

Weißes Leinenbluse, schwarze Stamdbluse, neu und eine schwarze Seidenbluse zu verkaufen. Anfrage Rellingstraße 12, Tür 6. 8889

Lackstube Nr. 43, ganz neu zu verkaufen. Nagylstraße 16 im Wid.

Mignonstügel zu verkaufen. Adresse unter „Mignon“ an Bero.

Dreier Tisch, 2 eil. Stühle, 300 Stüd Steinzeug (Wassergläser) zu verkaufen. Domplatzgasse 6.

4 Meter blauen Stoff, hartes Bett samt Einlag u. Matratze zu verkaufen. Augasse 5, 2. St. rechts, 9-10 vorm, 1-3 Uhr nachm.

Damenfahrrad, fast neu, mit Friedensbereifung zu verkaufen. Anfr. Triesterstraße 16, part. links 5. R. 8994

Kleider zu verkaufen oder gegen Lebensmittel umzutauschen. Domgasse 1, 3. Stod rechts. 8888

Schwarzer Herren-Wintermantel, gut erhalten, um 200 K. zu verkaufen. Anfr. Josefstraße 12, 1. Stod, Tür 7. 8901

2 Wettergummimäntel zu verkaufen. Gerichtshofg. 25, Tür 12.

Kraft neue braune Herrenschuhe Nr. 44, Kaiserstraße 4, 2. St. r.

Gut erhaltene Galbenfässer zu verkaufen. Anfr. bei F. Noatsch, Fabriksgasse 17. 8891

Schöne Ottomane, ganz neu, 2 Fensterkarnissen, 2 hübsche Bilder zu verkaufen. Florian, Hauptpl. 18.

Tadelloser Herrenanzug für kleineren Herrn aus schwerster Rohseide, Ruhezeit aus Weiden-geflecht mit Matratze für Liegekur, ein Paravent, ein eiserner Blumenstisch sowie ein abgenützter Nischteppich 2-3 M., 1 Paar Tennisschuhe 38 für Damen, 3 Kassetts, 1 Mokkafertige, 1 Dugend Obstkeller zu verkaufen. Kolojchinergasse, Karthäuser 104, 3-4 Uhr nachm., 2. Stod. 8897

**Zu vermieten**

Schöner Laden, Herrngasse 92 wird sogleich nach Uebereinkommen vermietet. Anfr. an Singer Co., Graz erbeten. 8893

**Zu mieten gesucht**

Eleg. möbl. Zimmer, absolut rein und nett gehalten, sofort zu mieten gesucht. Antr. unt. „Stadtparknähe“ an die Bero. 8876

Wohnung mit 5-6 Zimmern, ebenerdig od. 1. Stod sofort oder späteren Termin zu mieten gesucht. Anträge unter „Wohnung“ an die Bero. 8882

50 K. Belohnung und 2 Kilo Kaffermehl demjenigen, der einem kinderlosen Ehepaar 1 Zimmer u. Küche verschafft. Unter „T. S.“ an die Bero. 8864

100 K. Belohnung demjenigen, der mir eine 2zimmer. Wohnung mit Küche verschafft. Luthergasse 5, Tür 4. 8863

150 K. demjenigen, der mir eine 1-2zimmerige Wohnung verschafft in dem Viertel Burg, Herren-, Bittlinghof-, Schulgasse, Hauptplatz, Nagylgasse ver sofort od. bis längstens 1. Oktober. Antr. unter „150“ an die Bero. 8678

Gebe 50 K. Kartoffel demjenigen, der mir möbl. Zimmer mit Küchenbenützung oder unmobiliertes Zimmer mit Küche, womöglich Magd.-Vorstadt verschafft. Anfr. in der Bero. 8839

Gebe 1 Kilo Schweinfett, der mir eine Wohnung, Zimmer und Küche in Magdalenavorstadt oder im Innern der Stadt verschafft. Anfr. in der Bero. 8895

Wohnung mit 1-2 Zimmern u. Küche oder ein leeres Gewölbe zu mieten gesucht ab 1. Oktober. Anträge unt. „1. Oktober“ an Bw. 8896

Junger Beamter sucht per 14. September Wohnung mit Kost komplett. Schr. Antr. mit Preisangabe und Wochenpeisestarte unt. „Unterhaltung und Klavierpieler“ an die Bero. 8897

**Stellengesuche**

Sehr schon militärfreier, geprüfter Fuß- und Wagenknecht und Schlosser sucht alleinstönd. Posten, wo Leder und Wiesen vorhanden, wo mindestens 2-4 Stüd Aindvieh und 6 St. Schweine gehalten werden kann, zu pachten. Auch Herrschaftsposten wird bei Vorhandensein angenommen. Anfrage in der Bero. 8912

**Offene Stellen**

Schickmädchen für Hof gesucht. Anfr. bei F. Noatsch, Herrngasse 15.

Rutscher wird gesucht, 160 Kr. Lohn und ganze Verpflegung. Filippisch, Fleischhauerei. 8085

Modistin, erste Anspulerin gegen gute Entlohnung für sofort gesucht. Elise Post-Wigler, Herrngasse 15.

Lehrmädchen gegen Bezahlung für sofort gesucht. Elise Post-Wigler, Herrngasse 45. 8627

Suche ein tadelloses Stubenmädchen, das schon waschen und bügeln kann, auch alle anderen häuslichen Arbeiten versteht. Lohn 40-50 K. bei guter Behandlung. Anfrage in der Bero. 8859

Eine Köchin und ein Stubenmädchen, solid und arbeitssam wird zu einer besseren Familie nach Slavonien mit gutem Lohn und Verpflegung sofort gesucht. Näheres bei Fr. J. Peteln, Uhrmacher u. Juwelier, Herrngasse 6.

Eine Kanzleikraft mit schöner Handschrift, der deutschen u. slowenischen Sprache vollkommen mächtig wird gegen ihren Gehalt sofort aufgenommen. Expositur Marburg, Gerichtshofgasse 14. 8881

Ältere Näherin wird sofort aufgenommen. Pelzwarenhaus Blai, Rogina, Herrngasse 26. 8875

Schlosserlehrling, kräftig, mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen bei Stanislaus Schmid, Schlosserei, Straß, Stierern. 8852

Selbständige verlässliche Köchin für alles wird sofort aufgenommen bei Juliana Martiny, Herrngasse 2, 2. Stod. 8857

Lehrmädchen oder Lehrlinge wird mit Zuchtgeld aufgenommen. Atelier Kafart, Herrngasse. 6861

Intelligentes Fräulein, welches für Photographie Interesse hat, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen im Atelier Kafart, Herrngasse 27. 7222

Nettes Mädchen für alles und nettes Stubenmädchen gesucht. Lohn 40-50 K. Anfrage Kanzlei Dr. Krann, Tegethoffstr. 12. 8774

Fräulein aus besserem Hause, kaufmännisch gebildet, perfekt in Stenographie u. Maschinensreiben bittet um Stelle. Anfr. Bw. 8830

Lehrling, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung, wird aufgenommen im Geschäft Brüder Slawitsch, Peltau. 8744

Reservistenfrau oder Witwe ohne Kinder, die selbständig gut kochen und häusliche Arbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie gegen gute Belohnung aufgenommen. Anfr. in Bero. 8844

Anständige Arbeiterin wird gegen gute Bezahlung aufgenommen bei P. Seibler, Tegethoffstraße 44. 8799

Lehrling, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung wird aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung A. Dögenwirth, Fraukeim.

Einfache Frau oder Mädchen, das die Wirtschaft versteht und melken kann, auf eine kleine Wirtschaft als Wirtschaftlerin gesucht. Guter Lohn. Anträge unter „Vertrauenswürdig“ an Bw. 8909

Ein sehr guter Blatt-Violinspieler wird sofort gesucht. Anfr. Burggasse 10, im Schuhgeschäft.

Ein Mädchen für alles, welches auch etwas kochen kann, wird gegen gute Bezahlung und Verpflegung aufgenommen. Anfrage bei Alois Feu, Burggasse 4, Marburg. 8883

Bedienerin für leichte Arbeiten wird aufgenommen. Monatslohn 50 Kr. Parkstraße 12, parterre rechts. 8885

Alleinstehende Frau oder älteres Fräulein, auch kinderlose Witwe, im Alter über 40 Jahre, wird als Haushälterin und Erzieherin zu zwei Mädchen im Alter von 17 und 19 Jahren, Waisen, sofort gesucht. Entlohnung nach Uebereinkommen. Bevorzugt werden jene, welche auch Kenntnis der slow. Sprache besitzen und Verständnis für die Landwirtschaft haben. Bedingung tadelloses Vorleben und guter Charakter. Anfr. mit Angabe von Referenzen bis zum 20. September 1918 an Herrn Gottfried Palenbichel in Genobitz. 8915

Geprüfter Kesselwärter wird aufgenommen in Orters Dampf-sägewerk, Mellingerstraße. Anfr. dortselbst. 8884

Ein Säger für Vollgatter, ein Kreisjäger und vier Tagelöhner werden sofort aufgenommen in Orters Dampf-sägewerk, Mellingerstraße. Anfrage dortselbst. 8894

Schlosser-Lehrlinge werden aufgenommen. Anfr. in Bero. 8818

**Verloren-Gefunden**

Schwarze kleine Hündin, 4 Monat alt verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Kärntnerstraße 19, im Geschäft. 8898

**Korrespondenz**

Sallo! Welche lustigen Fräul. wären geneigt mit zwei ebensolchen Radfahrern in ehrbaren Federtrig zu treten. Zuschriften unter „Sallo!“ an die Bero. 8916

Junge hübsche deutsche Marburgerinnen, die Lust zu angenehmen Briefwechsel haben, mögen Zuschriften an „Blond 26 und Schwarz 24“ an die Verwaltung des Blattes einreichen. 8917

**Wasserglas** zum Einlegen garantiert rein

**Fliegenlänger** gut klebend

**Wanzeniod** in der Wirkung unübertroffen

**Rubkaput** bestes Mittel gegen Ruffen, Schwaben

erhältlich in der

**Medizinal-Propaganda**

**Max Wolfram.**

**Anständige, fleißige Buben**

im Alter von 10-14 Jahren für den leichten Arbeit bei guter Bezahlung im Gartenbaubetrieb Lanergasse 17. 8753

**Staubkohle**

kauf Koroschek, Kohlen-Großhandlung, Reiserstraße 23. 8751

**Prima Portland-Zement** und **ungelöschter Kalk** zu haben bei **J. Rogatsch** Fabriksgasse 17. 7853

**Großgasthof Erzherzog Johann**

Während der Neuherrichtung der Saalkräume stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung. **M. Fellingner, Besitzer.**

**Möbelhaus Karl Preis** Marburg a. D. Domplatz 6.

Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten.

Freie Besichtigung. Rein Kaufswang. Probingverband. Kataloge frei.

**Stadtkino im Stadttheater.**

Direktion G. Siege.

Rühlfest, angenehmster Aufenthaltsort.

Nur noch heute

Sedda West, Grett Rus in den Hauptrollen.

**Die Sünden der Väter.**

Ein Kulturfilmwerk zur Verklärung der Heilbarkeit der Geschlechtskrankheiten in einem Vorspiel und 3 Akten.

Ein Trost für alle Unglücklichen. Ein Warnungsblatt für die Jugend. Vorführungen täglich halb 7 und halb 9 Uhr. Kindern ist der Eintritt nicht gestattet.

Ab Freitag den 30. d.

**Der Pfarrer von Kirchfeld.**

Ludwig Anzengrübbers bestes Volksschauspiel im Film.

**Marburger Bioskentheater.**

Tegethoffstrasse.

Mittwoch den 28. bis 30. August

**JOHN RIEW.**

Ein Mädchenschicksal in 4 Akten.

Das fidele Gefängnis.

Schlager-Lustspiel in 3 Akten.

Pl. 15.251. 8899

**Kundmachung.**

Das Verzeichnis jener Personen der Stadt Marburg, welche nach dem Gesetze vom 23. Mai 1873, R.G.Bl. Nr. 121, für das Jahr 1919 zu Geschworenen berufen werden können, ist angefertigt und liegt bis 8. September 1918 im Expedite des städtischen Rathhauses zur Einsicht auf.

Den Beteiligten steht es frei, während dieser Zeit wegen Umgehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise eigene Befreiungsgründe geltend zu machen.

Stadttrat Marburg, am 26. August 1918.

Der Bürgermeister: **Dr. Schuderer.**

**Handels-gremium in Marburg.**

**Kundmachung.**

Hiermit wird bekanntgegeben, daß die Preislisten der steuermärkischen Einkaufsstelle, ferner mehrere Zeitschriften den Handel betreffend in der Gremialkanzlei aufliegen und von den Beteiligten während der Amtsstunden in dieselben Einsicht genommen werden kann.

Marburg, am 27. August 1918.

8877 Der Vorstand-Stellvertreter: **Karl Worsche.**

**Handels-gremium in Marburg.**

**Kundmachung.**

Das soeben erschienene Buch „Die behördlich festgesetzten Preise für Bedarfsgegenstände in Oesterreich“ liegt in der Gremialkanzlei (Domplatz 3) auf und kann von den beteiligten Herren Kaufleuten während der Amtsstunden in dasselbe Einsicht genommen werden.

Eine allfällige Bestellung dieses Buches wird in der obgenannten Kanzlei bis einschließlich 2. September l. J. entgegenommen.

Marburg, am 27. August 1918.

8874 Der Vorstand-Stellvertreter: **Karl Worsche.**

**Galonbeseu**

aus bulgarischem Weisstroh (Cirostroh), 50.000 Stück in verschiedenen Größen und Stärken sortiert von K. 6.40 bis K. 10.— per Stück empfiehlt Kolonialimport-Gesellschaft m. b. H., Graz, Murplatz 12. Vertreter für Süddeutschland: Hans Vielhaber, Marburg an der Drau. Verlangen Sie unsere Informationslisten! 8889

**Das höchste Glück**

erreichen Sie wahrhaftig nur durch ideale Schönheit. Die Hauptfrage ist ein schönes Gesicht. Jeder liebt und spricht von der Schönheit des Gesichtes. Trachten Sie daher Ihren Teint zu verschönern und ein jugendliches Aussehen bis ins späte Alter zu erhalten. Durch meine nach Dr. Jellson verbesserte Methode werden Sie in Kürze von Sommerprossen, allen erdenklichen Hautunreinheiten u. Altersflecken für immer befreit. Ihre Gesichtshaut erstrahlt in neuer blendender Reinheit und Frische. Ich sende jedermann gratis Anleitung zur Anwendung dieser wunderbar wirkenden Methode. Schreiben Sie sofort an A. Jellson, Wien 66, Post 37, Abteilung 82. Adressporto erbeten.



Mein teurer Gatte, unser geliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

## Kaiserlicher Rat Herr Ignaz Halbärth

Großindustrieller, Präsident der Marburger Escomptebank

ist heute, Dienstag den 27. August um 3/4 7 Uhr abends nach langem schweren Leiden im 68. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, sanft entschlafen.

Das Leichenbegängnis findet Donnerstag, den 29. August um 4 Uhr nachmittags, vom Sterbehaus, Villa Vorderberg (Karschowitz), aus statt.

Die heil. Seelenmesse wird Freitag den 30. August um 10 Uhr vormittags in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen.

Vorderberg (Marburg), am 27. August 1918.

Anna Keiser, geb. Halbärth

Walter Halbärth

Fabrikant

Kurt Halbärth

F. u. F. Oberleutnant

Kinder.

Anna Halbärth, geb. Vadi

Gattin.

Franz Halbärth

Bruder.

Therese Poldenigg

Nichte.

Willy Halbärth

Nesse.

Dr. Max Keiser

F. F. Staatsanwalt, F. u. F. Hauptmann

Irma Halbärth, geb. Reibinger

Bertha Halbärth, geb. Himmel

Schwiegerkinder.

Otto Keiser, Hans Keiser, Fred, Walter, Anna, Mary, Otto Halbärth  
als Enkel.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, von dem Ableben des hochverehrten  
Herrn

## Ignaz Halbärth

Präsident der Marburger Escomptebank

geziemend Mitteilung zu machen.

Durch viele Jahre widmete er seine reichen Erfahrungen dem Wohle der Bank. An dem Heimgegangenen verlieren wir einen treuen Freund und Förderer unserer Anstalt.

Marburg, 28. August 1918.

Der Verwaltungsrat der  
Marburger Escomptebank.